



**acts**  
Caritas  
SeniorenHaus  
St. Augustin Püttlingen

Rückblicke:

- Lesung mit Arno Meiser
- Tag der Pflege
- Schulprojekt
- Bilderausstellung
- Grillnachmittage
- Willkommen im Team
- Tierischer Besuch
- Firmenlauf
- Kirmes im Park

# Dorfgespräch

Ausgabe Juli-August-September 2024



VORWORT VON  
EINRICHTUNGSLEITER  
PATRICK STEUER

SEHR GEEHRTE  
LESERINNEN,  
SEHR GEEHRTE LESER,

ich freue mich, Ihnen die aktuelle Ausgabe unserer Hauszeitung für die Sommermonate 2024 vorstellen zu können.

Inhaltlich kommen viele Themen wie Aktivitäten/Veranstaltungen, Personalinformationen und Geplantes auf Sie zu.

Nach der gelungenen nostalgischen Kirmes in diesem Jahr freuen wir uns nun auf die Herbstfeste wie Kartoffelfest, Erntedank, Oktoberfest etc.

Die soz. Betreuung hat in den vergangenen Monaten

wieder viele Veranstaltungen durchgeführt wie z.B. das Schulprojekt FREI DAY mit der der Peter-Wust-Schule, die Bilderausstellung mit Bildern von Iris Theiss sowie das Anschauen der EM-Fußballspiele der Deutschen Nationalmannschaft.

Auch der Teamgeist unserer Mitarbeitenden wurde gestärkt, indem am Firmenlauf in Saarbrücken mit vielen Mitarbeitenden teilgenommen wurde.

Die durchgeführten Grillnachmittage mit den Darbietungen teils musikalisch, teils sportlich/akrobatisch oder mit tierischen Besuchern konnten neben frisch gezapften kühlen Bier auch leckere

Bratwürste oder Frikadellen genossen werden.

Hinweisen möchte ich auch auf den **Kleiderverkauf des „Modemobil aus Trier“ am 02.09.2024 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr** wozu wir natürlich neben den Bewohnern auch deren Angehörigen und Gäste recht herzlich einladen.

Ich wünsche Ihnen alle eine angenehme und nicht zu regnerische Sommerzeit hier im SeniorenHaus St. Augustin.

Ihr Einrichtungsleiter  
*Patrick Steuer*



## KENNEN SIE SCHON ERNA...

... die cts-Ente? Nein? Dann stellen wir Sie Ihnen jetzt mal vor.

Erna ist eine Quietsche-Ente. Sie ist neugierig und badet natürlich gerne. Sie ist stets dort, wo etwas los ist und besucht immer mal wieder die verschiedenen Einrichtungen der cts. Auf ihrer Tour machte sie auch Station in unserer Einrichtung.

Nach einem Willkommens-Kaffee bei Pflegedienstleiter Johannes Schmitt machte sie sich gleich auf den Weg und besuchte unsere Bewohner bei ihrer Morgengymnastik.

Ein kleiner Abstecher zu den Rockenden Rollators durfte natürlich nicht fehlen, denn



sie wollte wissen, wo der rhythmische Lärm der Trommeln herkam. Besonders viel Spaß hatte Erna, als sie im großen Teich des Parks mit den Koi-Karpfen schwimmen durfte, denn hier war sie ganz in ihrem Element.

Zu guter Letzt war sie am 30.04. beim traditionellen Maibaum stellen als Ehrengast anwesend. Natürlich gab es zur Stärkung dabei auch leckere Maibowle.



RÜCKBLICK



## RÜCKBLICK:

Arno Meiser ist überzeugt, „Lachen macht schön“ und so versteht er es perfekt, seine Zuhörer mit immer neuen Anekdoten aus dem Leben zu erheitern. Dabei nimmt er sich gelegentlich auch selbst auf die Schippe und berichtet über das ein oder andere Missgeschick, das ihm selbst widerfahren ist. Genau das macht Arno Meiser so authentisch und beliebt bei seinem Publikum.



## LESUNG MIT ARNO MEISER

Arno Meiser ist ein Mann mit Humor. Das merkt man bereits nach wenigen Sätzen, die man mit dem Autor der Büchersammlung „Heiterkeitszeit“, wechselt. Nicht zum ersten Mal war der Eppelborner bei uns zu Gast, um unsere Senioren mit seinen lustigen Gedichten und Kurzgeschichten über die alltäglichen Dinge des Lebens zu erfreuen. Amüsante Mitmach-Ge-



dichte – z.B. über den „Shop“ (Schuppen), in dem sich viele unnütze Dinge stapeln und der dringend „ausgemistet“ werden müsste – brachten unsere Bewohner schnell zum Lachen und Schmunzeln.





## TAG DER PFLEGE

Jedes Jahr wird am 12. Mai der internationale Tag der Pflege begangen, zu Ehren von Florence Nightingale, der Begründerin des modernen Pflegegewesens.

Aus diesem Anlass würdigte unsere Einrichtungsleitung an diesem Tag die Arbeit der Mitarbeitenden mit einem besonderen Geschenk. „Pflege ist harte Arbeit. Tag für Tag zeigt Ihr hohes Engagement und versorgt unsere Bewohner auf Top-Niveau.



Das verdient Anerkennung“, so Pflegedienstleiter Johannes Schmitt beim Überreichen von Kapuzenwesten mit dem Logo unserer Einrichtung. Er betonte zudem, dass die Perspektive auf das Berufsfeld

vielfach verkürzt sei: „Wer pflegt, hat unmittelbar mit Menschen zu tun, von denen ganz viel Positives zurückkommt. Zudem ist gute Pflege unglaublich wichtig – das



## RÜCKBLICK

Eine gute Nachricht: In den kommenden Monaten will die Bundesregierung ihr Pflegekompetenzgesetz verabschieden – und damit die Kompetenzen der Pflegekräfte anerkennen und die Attraktivität des Berufsfeldes weiter steigern.

gibt ein gutes Gefühl. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die besten Botschafter dafür.“

Freudig überrascht probierten die Kolleginnen und Kollegen die Westen natürlich gleich auch an.





## RÜCKBLICK:

### JUGEND UND SENIOREN

Das Schulprojekt „Free Freyday - Jugend und Senioren“ ist mit dem Ende des Schuljahres zu Ende gegangen. In den letzten Monaten besuchte uns jeden Freitag eine Gruppe von Schülern der Peter-Wust-Gemeinschaftsschule, um sich mit unseren Bewohnern zu beschäftigen. Dabei entwickelten sie sogar eine bemerkenswerte Eigeninitiative und ließen sich Spiele einfallen, die sie selbst in Eigenregie gestalteten. Sie haben z.B. Pappkarton im senioren-



freundlichen Format zu-rechtgeschnitten und mit markanten Fotos beklebt. So entstand ein Memory-Spiel, das unsere Senioren gut sehen und greifen konnten. Auch eine Ball-Kanone ist auf diese Art und Weise und mit viel Kreativität ent-



standen. Das brachte nicht nur Abwechslung in den Schulalltag sondern auch in den Tagesablauf unserer Bewohner.

Besonders viel Spaß hatten Jung und Alt, wenn im





großen Saal ein vielfältiger Spiele-Parcours aufgebaut wurde, an dem sie gemeinsam ihr Geschick unter Beweis stellen konnten. Es war wirklich schön zu beobachten, wie die Jugendlichen der älteren Altersgruppe bei Bedarf Hilfestellung gab und keinerlei Berührungsängste aufkamen.

Zum Abschluss des Projektes hatten die Schüler für jeden Wohngereich einen Teller mit Gebäck vorbereitet und feierten gemeinsam mit den Senioren einen Gottesdienst in unserer Kapelle.

Die Kinder brachten mit selbst gestalteten Plakaten ihre Freude an dem Projekt zum Ausdruck und bedankten sich für die tolle Zeit, die sie hier im Haus verbringen durften. Die Bewohner ihrerseits zeigten sich sehr gerührt über die schönen Gesten der Schüler und bedankten sich mit Worten für die Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Zuwendung, die die Kinder Ihnen entgegenbracht haben.

Sabine Reichert, Leiterin der sozialen Betreuung lobte die Schüler für ihr tolles Engagement und das Einfühlungsvermögen, das sie im Umgang mit den älteren Menschen an den Tag legten.



Ein schönes Projekt, bei dem Jung und Alt voneinander profitieren konnten!



## RÜCKBLICK:

### FRONLEICHNAM

Anlässlich des Fronleichnam-Festes im Mai hatten



unsere beiden Mitarbeiterinnen in der Seelsorge Beate Baldes und Sabine Meng in unserer Kapelle verschiedene Altäre aufgestellt. Diese wurden mit Hilfe einiger Bewohnerinnen und der Küsterin Elisabeth Orywol

festlich mit Blumen, Kerzen, Kreuz und Rosenkranz geschmückt. Am Samstag hielten die beiden Mitarbeiterinnen einen Wortgottesdienst für unsere Bewohner in der Kapelle ab, der sehr gut besucht war.

Das Fronleichnamfest ist ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirchen, mit dem die nach kirchlicher Lehre bleibende Gegenwart des als Sohn Gottes ange-

sehenen Jesus Christus im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird.

Der Festtermin und das Anliegen des Fronleichnamstages, eines Ideenfestes, stehen in enger Verbindung zum Gründonnerstag und der damit verbundenen Einsetzung der Eucharistie durch Jesus Christus selbst beim letzten Abendmahl. Wegen des stillen Charakters der Karwoche erlaubt der Gründonnerstag keine prunkvolle Entfaltung der Festlichkeit. Aus diesem Grund wurde das Fest Fronleichnam bei seiner Einführung um die Mitte des 13. Jahrhunderts auf den ersten Donnerstag nach der Oktave des Pfingstfestes, neun Wochen nach dem Gründonnerstag, gelegt. In Ländern, in denen Fronleichnam kein gesetzlicher Feiertag ist, kann das Hochfest an einem der darauffolgenden Sonntage nachgefeiert werden.

Quelle: Wikipedia





## WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Imelda Baldes

Helga Dierstein

Gisela Kaluza

Maria Peter

Hedwig Schorr

Karl-Günther Schulte Mattler

Paula Stein

Elfriede Tabellion

Marga Wambach

Egon Georg Wenzel

## TRAUER

Wenn deine Seel' in banger  
Trauer  
gar keinen Ausweg finden  
kann,  
so denk' der trüben Mor-  
genschauer,  
die stets dem Lichte zieh'n  
voran.

Doch bald entsteigt dem  
Meer die Sonne,  
die Schöpfung rings ist neu  
erwacht,  
und jeder Schauer wird zur  
Wonne,  
und deine Seele singt und  
lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de  
la Motte-Fouqué (1777 - 1843)

Einzigartig ist viel besser als perfekt



## RÜCKBLICK:

Die Technik des Glasperlenwickelns hält Iris Theiss im Bann. Mit dem Glas zu arbeiten hat zugleich mit Konzentration, Meditation und Kreativität zu tun. Das Glas in ca. 800 Grad heißen Flamme zu schmelzen und dann Tropfen für Tropfen um einen Edelstahlstab zu wickeln und dabei etwas neues entstehen zu lassen, ist ein unbeschreiblicher Prozess.

## BILDER- AUSSTELLUNG

In den Monaten Mai und Juni schmückten lustige und farbenfrohe Bilder die Wände im Erdgeschoss unseres Hauses. Sofort beim Betreten der Einrichtung sprang einem ein Bild von einem „Rindvieh“ mit Blumenkranz auf dem Kopf ins Auge.

Gleich nebenan findet man das Bild mit dem Titel: „Einzigartig ist viel besser als perfekt“. Es zeigt 5 Hühner auf einer Stange sitzend, wobei ein Huhn durch seine auffällige Farbgebung anscheinend aus der Norm fällt.

Extra für diese Ausstellung hat die Künstlerin Iris Theiss das Bild mit dem lustigen Esel angefertigt, der die Besucher unserer Einrichtung herzlich willkommen heißt.

„Schon in jungen Jahren hat mich das Zeichnen und Gestalten fasziniert und ich übe dies seit meiner Jugend aus“, berichtet die Malerin über ihren Werdegang. So



ist sie stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen und ist fasziniert von den verschiedensten Techniken und Materialien, die sie immer wieder in Kursen vertieft.

*Einzigartig ist viel besser als perfekt*



Iris Theiss Mutter lebt seit 2019 in unserer Einrichtung und fühlt sich sehr wohl hier. „Daher habe ich einen besonderen Bezug zu dem Haus und freue mich umso mehr, hier meine Kunstwerke ausstellen und die Bewohner damit erfreuen zu können“, berichtet uns die Künstlerin.

2010 hat sie ihre Leidenschaft für das Glasperlenwickeln entdeckt und stellt seitdem auch wunderschöne Schmuckstücke aus Murano- und Lauscha Glas her.





## RÜCKBLICK:

Die Aktivitäten der sozialen Betreuung sind stets jahreszeitlich orientiert und finden bei schönem Wetter nach Möglichkeit draußen in unserer schönen Parkanlage statt. Wir lassen alte Bräuche aufleben und entwickeln immer neue Ideen, in die wir unsere Bewohner mit einbeziehen.

## AKTIVITÄTEN IM MAI

Alte Holzpaletten kann man prima recyceln und mit etwas Geschick umfunktionieren. Beate Baldes, Mitarbeiterin der sozialen Betreuung, hatte die Idee daraus Hochbeete zu bauen. Dazu suchte sie sich tatkräftige Unterstützung unter unseren männlichen Bewohnern.

Drei Herren ließen sich nicht lange bitten und packten ordentlich mit an. Mit entspre-

chendem Kleiderschutz und Handschuhen ausgestattet machten sie sich eifrig ans Werk und strichen die Paletten mit weißer Farbe an. Nach der Trocknungsphase wurden die Pflanzkästen dann von unseren Bewohnerinnen mit bunten Blumen bepflanzt und die hübschen Hochbeete fanden anschließend ihren endgültigen Platz im Park.



Der Mai ist gekommen und das traditionelle Maibaum setzen stand an. Daher schmückten unsere Bewohner einen großen Birkenast mit bunten Bändern aus

Krepppapier. Diesen schönen Brauch kennen natürlich unsere Bewohner auch noch und waren entsprechend freudig bei der Sache. Erinnerungen von früher wurden wach, als die Tradition des Maibaum setzens auf dem orfplatz noch überall üblich war. Auch die leckere Mai-Bowle trug zur guten Laune der kreativen Gruppe bei.





Im Mai und Juni blüht der Holunder am Wegesrand und in den Gärten und lockt nicht nur die Bienen mit seinem Duft an. Auch in unserem Park steht ein solcher Strauch, aus dessen Blüten sich ein leckerer Sirup als Getränkezusatz zubereiten lässt. Mit Hilfe einiger Bewohner hat die soziale Betreuung zunächst die Blütenstände abgeschnitten und gesammelt.



Anschließend wurden sie in einem Topf zusammen mit Zitronenscheiben, Zucker und Wasser aufgeköcht, durch ein Sieb passiert und in Flaschen eingefüllt.



Fertig ist der süße Sirup, den unsere Bewohner dann später mit Sprudel gemischt genießen konnten.





## RÜCKBLICK:

### GRILL- NACHMITTAGE

Sommer, Sonne, Sonnenschein – von wegen! Das Wetter verlangt uns dieses Jahr einiges an Geduld ab. Statt schöner Stunden im Park müssen wir die meisten Aktivitäten nach drinnen verlegen.

So fiel leider auch das Angrihlen am 15. Mai ins Wasser, das die im 14-tägigen Rhythmus stattfindenden Grillnachmittage für diese Saison einläuten sollte. Auch wenn der Nachmittag im großen Saal verbracht wurde, so tat



Auch der zweite geplante Grillnachmittag viel dem nassen und kühlen Wetter zum Opfer.



das der guten Stimmung unserer Bewohner keinen Abbruch.

Musiker **Frank Friedrichs** traf mit Schlagern aus den 60er und 70er Jahren genau den Musikgeschmack unserer Senioren. Die vielen bekannten Lieder animierten zum Mitsingen und sogar das ein oder andere Tänzchen wurde gewagt.

Aber wer uns kennt weiß, dass wir uns davon nicht unterkriegen lassen. Die Kindertanzgruppe „**Fantasy Dance**“ führte ihre einstudierten

Tänze einfach in unserem großen Saal statt draußen im Park auf. Unsere Bewohner waren verzückt von der Aufführung und den tollen Kostümen der Kinder und spendeten begeisterten Applaus.

Natürlich gab es zum Abendessen für alle trotzdem leckere Rostwurstchen.





\_R\_by\_Petra Hegewald\_pixelio.de



Wenn auch nicht bei strahlendem Sonnenschein, aber immerhin trockenem Wetter fand dann endlich am 12. Juni das langersehnte Grillen statt. Rostwürstchen, frisch gezapftes Bier und flotte Musik von **Jörg Schommer** sorgten für gute Laune unter den Bewohnern.





R\_B\_by\_PeterFranz\_pixelio.de

## RÜCKBLICK:

### KONZERT-NACHMITTAG

Das cts Klinikum St. Theresia in Saarbrücken rief 1990 einen Klinikchor ins Leben. Hier treffen sich seitdem in regelmäßigen Abständen Mitarbeitende und Externe, die Spaß am Singen haben. Gemeinsam studieren sie stets neue Lieder ein, um ihr Repertoire zu erweitern.

Im Juni kamen unsere Bewohner in den Genuss einer Kostprobe ihrer Gesangkunst. Es war der erste Auftritt des Chores in einer Altenhilfeeinrichtung.

Mit bekannten Liedern von z.B. Udo Jürgens und den Beatles begeisterten die Sänger das Publikum, denn bei diesen Melodien wurde fleißig mitgesungen. Auch das Lied „Mein kleiner grüner Kaktus“ war unseren Bewohnern noch sehr gut in Erinnerung.

Chorleiter Herr Prayer begleitete die Gesangsgruppe mit dem Namen „Camerata Vocale“ am Klavier und gab auch drei Solostücke zum Besten.

Wir sagen herzlichen Dank für den tollen Auftritt.





## „HERZLICH WILLKOMMEN“

Adele Baus

Hildegard Britten

Werner Britten

Elisabeth Demmer

Karl-Heinz Haag

Dieter Moldenhauer

Reinhold Müller

Anita Paulus

Gerhard Paulus

Maria Pistorius

Adelheid Roigk

Wolfgang Roigk

Erika Unnold

Wir heißen unsere  
neuen Bewohnerinnen  
und Bewohner in  
St. Augustin herzlich  
willkommen und hoffen,  
dass sie sich in unserem  
Haus wohl fühlen.

# HERZLICH WILLKOMMEN!

R\_K\_B\_by\_S.Hofschlaeger\_pixelio.de

## RÜCKBLICK:

Alle vier Auszubildenden haben vor ihrer Abreise aus Kamerun einen Deutschkurs besucht. Im täglichen Umgang mit den Bewohnern, Kollegen und Mitschülern vertiefen sie nun ihre Sprachkenntnisse.

## WILLKOMMEN IM TEAM

Vier neue Auszubildende aus Kamerun haben am 1. April ihre Ausbildung zur Pflege-

fachkraft in unserer Einrichtung begonnen. Für die jungen Frauen sicherlich kein leichtes Unterfangen, aber wir unterstützen sie gerne auf ihrem Weg in den gewählten Pflegeberuf. Besonders Praxisanleiterin Helena Niederquell hat die Neulinge unter ihre Fittiche genommen und steht ihnen jederzeit mit Rat und Tat zu Seite. Zur Begrüßung überreichte sie ihnen eine Schultüte, vollgepackt mit praktischen Utensilien und natürlich Süßigkeiten und hieß die neuen

Auszubildenden herzlich in unserem Hause willkommen.

**Ariane Tchinda Djouda** ist 23 Jahre alt. In ihrer Heimat Kamerun absolvierte sie bereits ein zweimonatiges Praktikum in einem Krankenhaus. Ihre Leidenschaft für den Beruf hat sie während der Pflege ihres Bruders entdeckt, um den sie sich nach einem Unfall kümmerte. „Mit der Zeit ist es für mich eine Leidenschaft geworden, kranken Menschen zu helfen“, sagt die junge Frau. In ihrer Freizeit kocht sie gerne oder hört Musik.

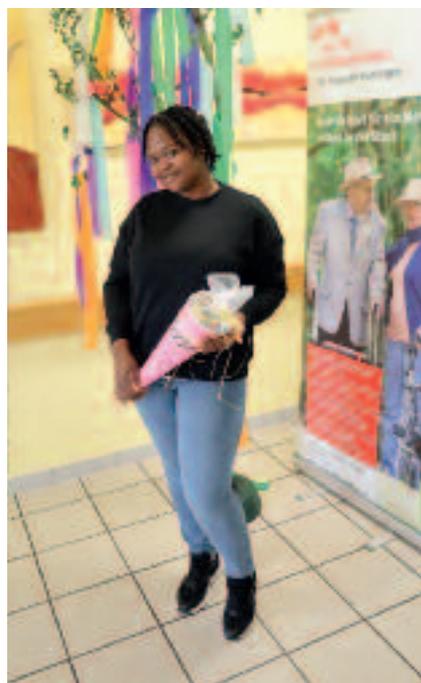


# -LICH WILLKOMMEN!

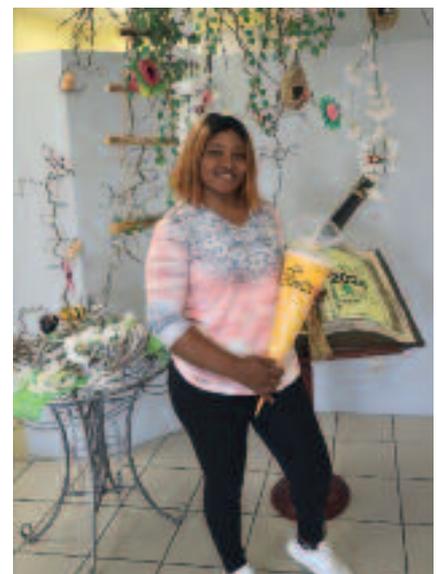
Mit ihren jungen 20 Jahren ist **Ange Audrey Tamkoue Fogno** die Jüngste im Bunde. Mit ihrer Tante, die Pflegefachkraft ist, hat sie viel Zeit verbracht und so schon einen kleinen Eindruck von dem Pflegeberuf gewonnen. „Es ist keine leichte Aufgabe, aber das Lächeln des Bewohners gibt einem viel zurück,“ so die anstrebende Pflegefachfrau. Zu ihren Hobbies zählen Musik hören, Tanzen und Filme schauen.



Die 21-jährige **Kevine Kue-mela Fofou** hat nach ihrem Abitur in Kamerun ein dreimonatiges Praktikum in einem Klinikum durchlaufen. Sie möchte bereits seit ihrer Kindheit Karriere in diesem Bereich machen. „Ich bin ein sehr herzlicher und geduldiger Mensch. Diese Eigenschaften passen genau zu diesem Beruf“, schätzt sich die junge Frau selbst ein. Sie liebt es, in ihrer Freizeit zu tanzen, zu backen und Spaziergänge zu machen.



**Florette Zega Sonkeng** hat in Kamerun einen Bachelor-Abschluss in Mathematik und Naturwissenschaften gemacht. Die 34-jährige hat noch keinerlei Erfahrung im Pflegeberuf sammeln können. Allerdings hat sie miterlebt, wie ihre Oma - um einen Arzt aufzusuchen - in der Schlange stehen musste, da es in ihrem Stadtviertel nur einen Arzt und zu wenige Pflegekräfte gab. Das hat sie dazu bewogen, eine Ausbildung im Bereich der Pflege zu beginnen. Lesen, Musik hören, Tanzen und Sport treiben sind ihre liebsten Hobbies.





## RÜCKBLICK:

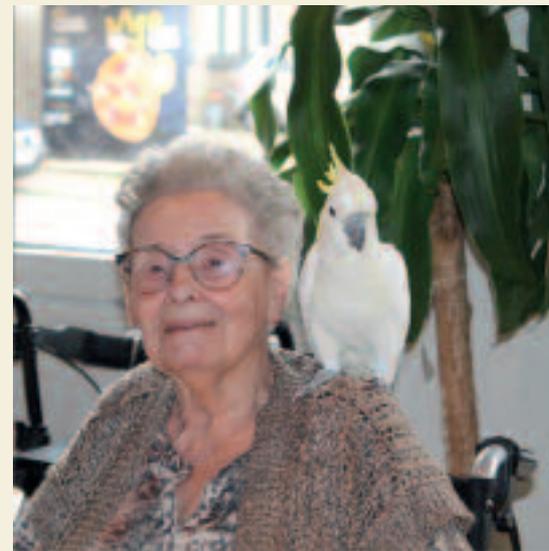
### TIERISCHER BESUCH

Ganz hin und weg waren unsere Bewohner von dem gefiederten Besuch, der uns neulich einen Besuch abstattete. Mathias Schäfer aus Schmelz ist Präsident des Verbandes Saarländischer Vogelzüchter e.V. und Vorstandmitglied der Vogelfreunde Schwarzenholz. Ihm gehören die 3 bunten Vögel, mit denen er unseren Senioren einen Besuch abstattete.



Im großen Saal erzählte er den Bewohnern zunächst einmal, woher die Vögel stammen und was sie so fressen. Alle waren begeis-

tert von den zutraulichen Tieren, wobei es ihnen Milow, der bunte Papagei, besonders angetan hatte.



Alle drei Vögel setzten sich vertrauensvoll den Bewohnern auf den Arm oder auf die Schulter. Zwischendurch drehten sie auch mal eine Runde im Saal und suchten sich die Menschen selbst aus, bei denen sie dann ganz spontan landeten.

Es war ein ganz besonderes Erlebnis für unsere Bewohner, von dem sie auch noch Tage später erzählten.

# Lernen fürs Leben

R\_by\_Dieter Schütz\_pixelio.de

## EINBLICK IN DIE ARBEITSWELT

3 Wochen lang durften Jennifer Grauberg und Dilara Schank in die täglichen Aufgaben und Tätigkeiten der sozialen Betreuung reinschnuppern. Im Zuge ihres Schulpraktikums haben sie sich unsere Einrichtung ausgesucht, um einen kleinen Einblick in den Alltag in einem Seniorenhaus zu bekommen.

„Ich habe mir diesen Praktikumsort ausgesucht, da ich den Umgang mit älteren Menschen liebe“, erklärt die 15-jährige Jennifer. „Es gefällt mir hier sehr gut, denn sowohl die Bewohner als auch das Personal hier ist sehr nett“. Zu der wunderschönen Kapelle auf Wohnbereich 1 hat sie einen besonderen Bezug, denn hier wurde sie damals

getauft. Zu ihren Hobbies zählen Kochen, Backen und Freunde treffen.

Auch die 14 Jahre alte Dilara fühlte sich sehr wohl während ihres Praktikums in unserer Einrichtung.

„Mir hat es sehr gefallen hier. Ich arbeite gerne mit Menschen und würde gerne weiterhin in diesem Beruf arbeiten“, resümiert die Schülerin zum Ende ihres Praktikums. In ihrer Freizeit geht sie gerne spazieren oder trifft sich mit Freunden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die

beiden aufgeschlossenen und hilfsbereiten Mädels sich vielleicht zu einem freiwilligen sozialen Jahr oder später sogar zu einer Ausbildung in unserem Haus entscheiden würden.





## PORTRAIT:

Das Fußballfieber hat auch unsere Bewohner gepackt. Die Spiele der deutschen Nationalmannschaft, die um 18.00 Uhr begannen, wurden im großen Saal auf die Leinwand übertragen. Dort traf man sich dann zum Public Viewing.



## ST. AUGUSTIN IM FUSSBALLFIEBER

Als am Mittwoch, den 19. Juni um 18.00 Uhr das Spiel Deutschland gegen Ungarn angepfiffen wurde, herrschte gespannte Stille im Saal. Einige fußballinteressierte

Bewohner hatten sich eingefunden, um gemeinsam das EM-Spiel anzuschauen.

Ausgestattet mit Getränken, Knabbergebäck und Fan-Artikel wurde mitgefiebert und selbstverständlich auch gefachsimpelt. Der Jubel über das 2:0 Endergebnis war natürlich riesen groß.

Vor Beginn des Spieles konnten die Bewohner auch noch ihren Tipp zum Ausgang des Spieles abgeben und somit an

einem Gewinnspiel teilnehmen. Der Gewinner wird zum Ende der EM ermittelt und mit einem kleinen Geschenk überrascht.





# WIRSINDcts

## FIRMENLAUF

Beim diesjährigen Saarbrücker Firmenlauf war die cts mit 558 Läufern sowohl als stärkstes Team, als auch das Team mit den meisten Azubis vertreten.

Auch einige Mitarbeitende unserer Einrichtung verstärkten die Gruppe und beteiligten sich an dem



Lauf über eine Distanz von 5,2 Kilometer durch Saarbrückens Innenstadt. Dabei standen der Spaß und der Teamgeist an erster Stelle. Erschöpft, aber stolz und glücklich, fand man sich im Anschluss noch auf der Eventfläche auf dem Tblisser Platz auf einen wohlverdienten Umtrunk zusammen.





## RÜCKBLICK:

„Was ihr hier auf die Beine gestellt habt, ist bemerkenswert“, bemerkte eine Besucherin, die von der Vielzahl der angebotenen Attraktionen begeistert war. „Es ist so toll, was ihr alles für die Bewohner tut“, lobte unterdessen eine Angehörige, die mit der ganzen Familie die Kirmes im Park besuchte.



## HERZLICH WILLKOMMEN AUF DEM RUMMELPLATZ

Pünktlich um 11.00 Uhr hielt der Kirwehannes unter zünftiger Begleitung des Musik-

zug Blau-Weiß Köllerbach Einzug in den Park, wo er schon von vielen Bewohnern und Gästen erwartet wurde.

Schirmherrin Monika Bachmann freute sich sichtlich, die diesjährige „Kirmes im Park“ eröffnen zu dürfen. „Ich habe ja schon sehr viele Einrichtungen im Saarland besucht, aber eine Kirmes in einem Seniorenheim habe ich noch nicht gesehen“, zeigte sich die ehemalige Sozialministerin

in ihrer Rede begeistert. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, auf dem Herzstück der Kirmes - ein über 100 Jahre altes Karussell - eine Runde zu drehen und das ein oder andere Schwätzchen mit unseren Bewohnern zu halten.





geln und Seilziehen herrschte reger Andrang.

Fröhliches Kinderlachen und gut gelaunte Bewohner und Besucher beherrschten das bunte Treiben im Park. Auch ein Drehorgelspieler trug zum Rummelplatzflair bei und eine Fotobox stand für lustige Erinnerungsfotos parat.



Bei bestem Sommerwetter füllte sich nach und nach der Rummelplatz und beim Dosenwerfen, Entchenan-





sorgten für die nötige Stärkung und Abkühlung. Die gut bestückte Candy-Bar lockte vor allem die kleinen Besucher mit frischen Popcorn und vielen weiteren Süßigkeiten an.



Es war mittlerweile sehr heiß geworden und die Mitglieder des TSG Weiß-Gold kamen während ihrer Tanzaufführung in ihren tollen Kostümen ganz schön ins Schwitzen. Für ihr neues Showprojekt „Elvis“ ernteten sie dafür vom Publikum begeisterten Applaus.



Spießbraten und Rostwürstchen, Kaffee und Kuchen sowie leckere Cocktails und selbstgemachte Limonaden





Viel zu schnell ging der schöne Tag zu Ende und der Kirwehannes wurde feierlich und unter lautem Wehklagen der Trauergemeinde zu Grabe getragen.



Ein solches Fest ohne die vielen fleißigen Helfer auszurichten, wäre unmöglich. Daher sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an all die zahlreichen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, die uns tatkräftig zur Hand gingen.



Ebenso bedanken möchten wir uns bei den folgenden Sponsoren, die uns großzügig unterstützt haben:

- Schwamm Cie. mbH
- Globus Handelshof
- Malerbetrieb Dirk Kretschmar
- Sparkasse Saarbrücken
- Vereinigte Volksbanken
- Boden-Styling Thomas Zahler
- Bäckerei Geibel
- Malermeisterbetrieb Christian Kneip
- Malermeister David Stock
- Elektro R. Meyer
- Jürgen Schott GmbH
- Apotheke Klein





## IMPRESSUM:

---

**cts**  
Caritas  
SeniorenHaus  
St. Augustin Püttlingen

Caritas Trägergesellschaft  
Saarbrücken mbH (cts),  
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,  
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:  
Caritas SeniorenHaus St. Augustin  
66346 Püttlingen

Einrichtungsleitung: Patrick Steuer  
Tel: 06898-695 - 0, Fax -199

[www.seniorenhaus-puettingen.de](http://www.seniorenhaus-puettingen.de)  
[info@seniorenhaus-puettingen.de](mailto:info@seniorenhaus-puettingen.de)

Redaktion: Bärbel Kosok

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice  
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

## GEDICHT:

---

### WIE FREU´ICH MICH DER SOMMERWONNE!

Wie freu`ich mich der Sommerwonne,  
Des frischen Grüns in Feld und Wald,  
Wenn`s lebt und webt im Glanz der Sonne  
Und wenn`s von allen Zweigen schallt!

Ich möchte jedes Blümchen fragen:  
Hast du nicht einen Gruß für mich?  
Ich möchte jedem Vogel sagen:  
Sing, Vöglein, sing und freue dich!

Die Welt ist mein, ich fühl es wieder:  
Wer wollte sich nicht ihrer freu`n,  
Wenn er durch frohe Frühlingslieder  
Sich seine Jugend kann erneu`n?

Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,  
Kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz;  
Da wo ich bin, da bin ich gerne,  
Denn meine Heimat ist mein Herz.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 - 1874)